

„Sozioökonomische Effekte des demographischen Wandels in ländlichen Räumen Sachsen-Anhalts“

Expertenplattform Demographischer Wandel in Sachsen-Anhalt

Statusseminar am 06. Mai 2011

im Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt Lutherstadt Wittenberg e.V.

Martin Petrick & Wolfgang Weiß

Vorbemerkungen



LEIBNIZ INSTITUTE OF AGRICULTURAL DEVELOPMENT
IN CENTRAL AND EASTERN EUROPE

„Aufhänger“ des IAMO-Projektes

- **In den ländlichen Regionen Sachsen-Anhalts wird der allgemeine Demographische Wandel seit Jahrzehnten von lang anhaltenden, selektiven Abwanderungen überlagert.**
- **Das führte zu einer besonders tiefgreifenden, komplexen und nachhaltigen demographischen Erosion.**
- **Die Bevölkerungsentwicklung wurde damit von der Wirkung zur Ursache, vom Indikator zum Katalysator, und in ländlichen Regionen zum dominanten Merkmal.**

Komponenten und Auswirkungen lange anhaltender, permanent selektiver Migration aus ostdeutschen Abwanderungsgebieten:

Migrationskomponente:	Wirkung:	Folgen:
altersspezifische Gewichtung	Verschiebung in der Altersstruktur	relative Überalterung
geschlechtliche Differenziertheit	Deformierung der Sexualstruktur	Frauendefizit im demographisch aktiven Alter
Qualifikationsorientiertheit	intellektuelle Degradation	Überhäufigkeit gering Qualifizierter

Vorbemerkungen



LEIBNIZ INSTITUTE OF AGRICULTURAL DEVELOPMENT
IN CENTRAL AND EASTERN EUROPE

Die sozialökonomischen Effekte grenzwertiger Existenzbedingungen betreffen

- die Anforderungen an die öffentliche Daseinsvorsorge,
- die Gewährleistung gleichwertiger Lebensbedingungen,
- die Arbeitswelt und
- die individuelle Ebene.

Sie äußern sich in vielen Bereichen des Alltags, z.B.

- in der Herausbildung einer *Residualbevölkerung*,
- in beachtlichen Tragfähigkeitslücken der sozialen und technischen Infrastruktur,
- in Transformationen des Arbeitsmarktes,
- in Veränderungen der sozialen Netze sowie
- in einer latenten räumlichen Konzentration von Armut.

Vorbemerkungen



LEIBNIZ INSTITUTE OF AGRICULTURAL DEVELOPMENT
IN CENTRAL AND EASTERN EUROPE

- **Die gesellschaftlichen Veränderungen im demographischen Kontext verlaufen gegenwärtig nirgendwo schneller, als in Sachsen-Anhalt.**
- **Unser Land ist damit quasi ein Beobachtungslabor des Demographischen Wandels, wo studiert werden kann, was andere europäische Regionen erst noch erwartet.**
- **Es geht dabei aber nicht nur um eine allgemeine „Anpassung“ im Sinne der aktuellen Diskussion der Raumordnung sowie um pragmatische Lösungen für Teilaufgaben.**
- **Selbst seitens der Grundlagenforschung sind ausgewählte Teilfragen neu zu stellen.**

Bewertung der „Demoökonomie“ der Migration:

- **Arbeitsthese:**
Demographische Investitionen migrationeller Quellräume sind als Leistungen für die Zielgebiete zu würdigen.
Die ökonomischen Verluste durch Abwanderungen der vergangenen 20 Jahre sowie ihre Bedeutung für die Zielgebiete sind aus heutiger Sicht zu bewerten.
- **Ziel:**
Daraus abgeleitete Aussagen könnten regionale Transfers begründen, politische Entscheidungen zur Regionalentwicklung stützen und ausgewählte strategische Überlegungen befördern.

Teilthema 1



LEIBNIZ INSTITUTE OF AGRICULTURAL DEVELOPMENT
IN CENTRAL AND EASTERN EUROPE

Bewertung der „Demoökonomie“ der Migration:

- ***Arbeitsstand:***
Projektbegleitende Bearbeitung, die in permanenter Rückkopplung regelmäßig aufgerufen wird.
- ***Ergebnisform:***
Eigenständiges Kapitel im Abschlußbericht.

Teilthema
1 Demoökonomie
2 Grundlagen der
Demographie
3 Landwirtschaft
4 Altersarmut
5 „Angemessene
Lebensqualität“

Teilthema 2



LEIBNIZ INSTITUTE OF AGRICULTURAL DEVELOPMENT
IN CENTRAL AND EASTERN EUROPE

Forschungsbeitrag zur Demographie:

- **Arbeitsthese:**

Die migrationelle Scherung sozialer Gruppen mit differenzierten demographischen Verhaltensnormen führt zur Herausbildung einer *Residual-Fertilität* bzw. *Residual-Mortalität*. Zudem veränderte sich in knapp 15 Jahren im gesamten Bundesland die *Generationenfrequenz*.

Diese Themen fehlen bislang in der demographischen und bevölkerungsgeographischen Literatur völlig.

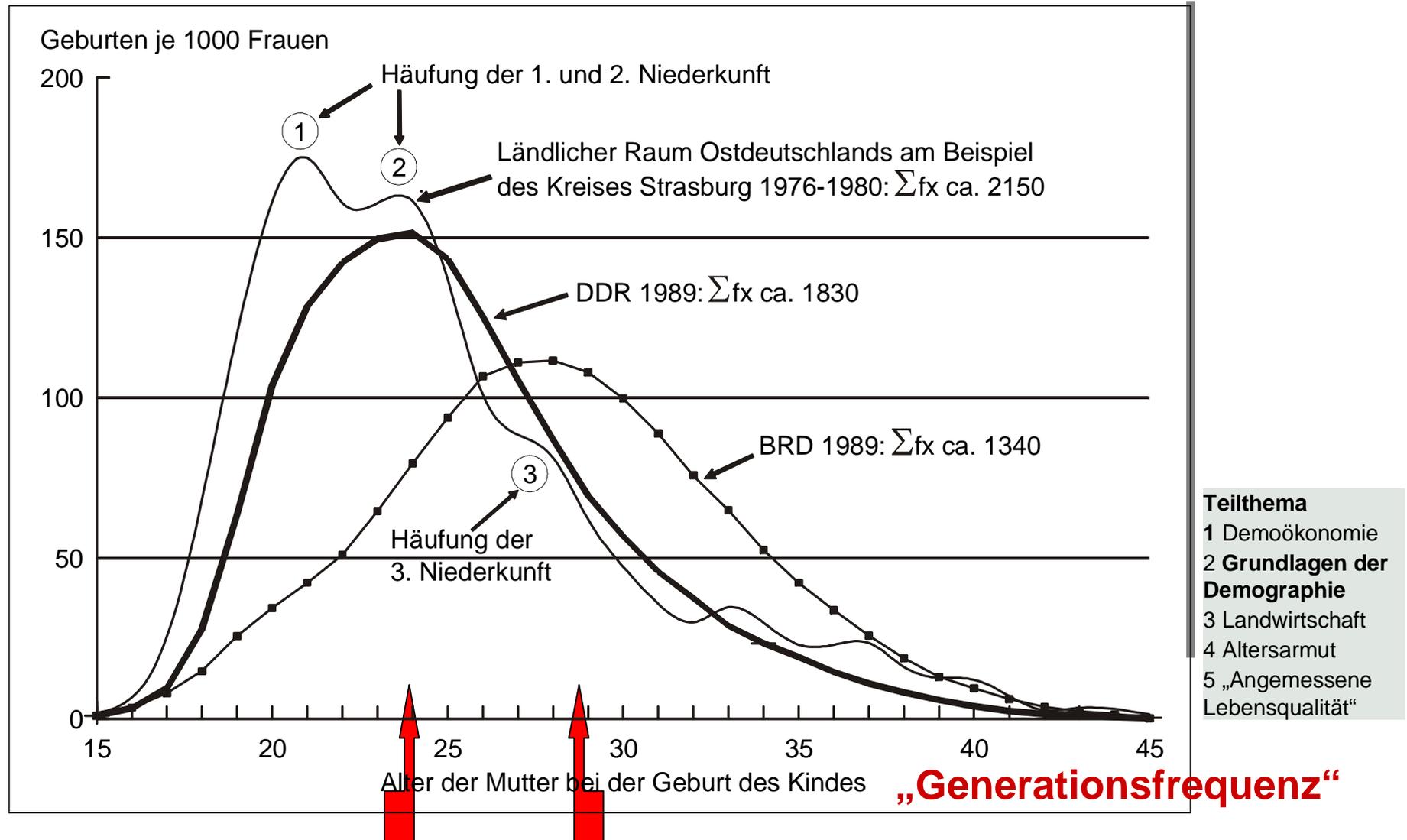
- **Ziel:**

Die Beachtung des „Tempoeffekts“ von Fertilität und Mortalität nach *Bongaarts* und *Feeney* dürfte regionale Bevölkerungsprognosen instrumentell und in der Interpretation wesentlich schärfen.

Teilthema

- 1 Demoökonomie
- 2 Grundlagen der Demographie
- 3 Landwirtschaft
- 4 Altersarmut
- 5 „Angemessene Lebensqualität“

1 Projektinhalt



Teilthema 2



LEIBNIZ INSTITUTE OF AGRICULTURAL DEVELOPMENT
IN CENTRAL AND EASTERN EUROPE

Forschungsbeitrag zur Demographie:

- ***Arbeitsstand:***
Durch Probleme bei der Zugänglichkeit ausgewählter Daten wurde das Forschungsdesign geändert.
Die modifizierten statistischen Arbeiten sollen bis Herbst 2011 abgeschlossen sein.
- ***Ergebnisform:***
Präsentation im nächsten Zwischenbericht.
Verfügbarkeit auch für das Statistische Landesamt.

Teilthema
1 Demoökonomie
2 **Grundlagen der Demographie**
3 Landwirtschaft
4 Altersarmut
5 „Angemessene Lebensqualität“

Teilthema 3



LEIBNIZ INSTITUTE OF AGRICULTURAL DEVELOPMENT
IN CENTRAL AND EASTERN EUROPE

Landwirtschaft – letzte Instanz (?):

- **Arbeitsthese:**

Die organisatorische Grundstruktur der Landwirtschaft kann als Plattform der Übernahme von Aufgaben dienen, die durch die Kommunen nicht mehr geleistet werden können (unterschwellige Versorgung).

Dafür sind im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge Normen aufzubooren und Anspruchsniveaus neu zu definieren.

- **Ziel:**

Klärung der Potentiale, die in der Landwirtschaft für die Bewältigung des Demographischen Wandels in den ländlichsten Räumen ruhen.

Zugleich unterliegt auch die Landwirtschaft auf ihre Demographiefestigkeit zu testen.

Teilthema

- 1 Demoökonomie
- 2 Grundlagen der Demographie
- 3 **Landwirtschaft**
- 4 Altersarmut
- 5 „Angemessene Lebensqualität“

Teilthema 3



LEIBNIZ INSTITUTE OF AGRICULTURAL DEVELOPMENT
IN CENTRAL AND EASTERN EUROPE

Landwirtschaft – letzte Instanz (?):

- ***Arbeitsstand:***
**Aktuell Evaluierung der Fragebögen.
Erschließung der Probanden steht vor dem Abschluss.
Partner: Landwirtschaftsministerium; Bauernverband.
Im Sommer 2011 findet die Befragung statt.**
- ***Ergebnisform:***
**Thesen als Diskussionsgrundlage für die mögliche
Umsetzung in der Praxis.
Eigenständiges Kapitel im Abschlußbericht.**

Teilthema

- 1 Demoökonomie
- 2 Grundlagen der Demographie
- 3 **Landwirtschaft**
- 4 Altersarmut
- 5 „Angemessene Lebensqualität“

Teilthema 4



LEIBNIZ INSTITUTE OF AGRICULTURAL DEVELOPMENT
IN CENTRAL AND EASTERN EUROPE

Altersarmut:

- **Arbeitsthese:**

Die Anforderungen an die Pflege und Betreuung im höheren Alter steigen im näheren Untersuchungsraum besonders schnell. Sie korrelieren stark mit der sozialen Lage. Ansprüche der Versorgung können kleinräumig stark variieren und sich in sehr kurzer Zeit neu ordnen.

- **Ziel:**

Ermittlung einer demographieabhängigen regionalen Kapitalbilanz von Regionen, in denen flächendeckend Altersarmut in Folge sinkender Rentenansprüche nach gebrochenen und prekären Erwerbsverläufen droht. Solche Lebenslagen sind in den ländlichsten Räumen überhäufig.

Teilthema

- 1 Demoökonomie
- 2 Grundlagen der Demographie
- 3 Landwirtschaft
- 4 **Altersarmut**
- 5 „Angemessene Lebensqualität“

Teilthema 4



LEIBNIZ INSTITUTE OF AGRICULTURAL DEVELOPMENT
IN CENTRAL AND EASTERN EUROPE

Altersarmut:

- **Arbeitsstand:**
Aktuell Evaluierung der Fragebögen.
Erschließung der Probanden steht vor dem Abschluss.
Partner: die Landräte und fast alle Bürgermeister und
Amtdirektoren der Altmark; Parität.
Wohlfahrtsverband.
Im Sommer 2011 findet die erste Befragung statt. Eine
zweite Befragungsrunde wird in Abhängigkeit vom
Erfolg der ersten Runde entschieden.
- **Ergebnisform:**
Verbesserung der Adressierung konkreter Maßnahmen.
Rückkopplung zum Thema *Residualbevölkerung*.
Kapitel im Abschlußbericht.

Teilthema

- 1 Demoökonomie
- 2 Grundlagen der Demographie
- 3 Landwirtschaft
- 4 Altersarmut
- 5 „Angemessene Lebensqualität“

Teilthema 5



LEIBNIZ INSTITUTE OF AGRICULTURAL DEVELOPMENT
IN CENTRAL AND EASTERN EUROPE

„Angemessene Lebensqualität“:

- **Arbeitsthese:**
„Gleichwertige Lebensbedingungen und öffentliche Daseinsvorsorge in ländlichen Räumen vor dem Hintergrund demographischer Strukturen und Trends?“
unterliegen einem *multiplen Paradigmenwechsel*.
Darum kann es darauf keine einfachen Antworten geben.
- **Ziel:**
Definitorische Näherung an die Formel „angemessene Lebensqualität“ unter Wahrung des Anspruchs einer öffentlichen Daseinsvorsorge erfolgen, die auch gegenüber den Regionen der Leistungsbereitstellung zu rechtfertigen ist.

Teilthema

- 1 Demoökonomie
- 2 Grundlagen der Demographie
- 3 Landwirtschaft
- 4 Altersarmut
- 5 „Angemessene Lebensqualität“

Teilthema 5



LEIBNIZ INSTITUTE OF AGRICULTURAL DEVELOPMENT
IN CENTRAL AND EASTERN EUROPE

„Angemessene Lebensqualität“:

- ***Arbeitsstand:***
Projektbegleitende Bearbeitung, die regelmäßig aufgerufen wird.
- ***Ergebnisform:***
Eigenständiges Kapitel im Abschlußbericht.

Teilthema

- 1 Demoökonomie
- 2 Grundlagen der Demographie
- 3 Landwirtschaft
- 4 Altersarmut
- 5 „Angemessene Lebensqualität“

Insgesamt



LEIBNIZ INSTITUTE OF AGRICULTURAL DEVELOPMENT
IN CENTRAL AND EASTERN EUROPE

- ***Wir mussten unseren ursprünglichen Plan leicht modifizieren.
Hatten uns vielleicht etwas zu viel vorgenommen?***
- ***Jetzt sind wir im (angepassten) Plan.***
- ***Wir erwarten von uns selbst gute Ergebnisse.***

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Seitenansicht des IAMO